

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Anja Margarete Helene Hajduk (Hamburg-Nord KV)

Änderungsantrag zu WB-01

Von Zeile 44 bis 47:

Wir Grünen wollen, dass Deutschland mehr globale Verantwortung übernimmt. So wollen wir **endlichdauerhaft** die versprochenen 0,7 Prozent der Wirtschaftsleistung für die globale Entwicklung zur Verfügung stellen und **damitdas, ohne die Kosten für Flüchtlinge im Inland anzurechnen. Wir machen** Schluss **machendamit**, in Krisenregionen und Diktaturen Waffen zu exportieren. Wir Grünen wollen außerdem, dass Deutschland mehr tut, um Konflikte und Krisen

Begründung

Korrektur und Präzisierung der Aussage zur ODA Quote. Deutschland hat 2016 eine ODA Quote von 0,7 Prozent der Wirtschaftsleistung erreicht, dies aber nur unter der möglichen Anrechnung von erheblichen Kosten für Geflüchtete im Inland. Die Kosten für Unterbringung, Sprachkurse etc. können für das erste Jahr angerechnet werden. Sie betragen in 2016 sechs Milliarden Euro und machten 25 Prozent der deutschen ODA Quote aus. Wir sprechen uns gegen eine Anrechnung von Inlandskosten aus und wollen, dass die ODA Quote wirklich nur für Projekte in Ländern des globalen Südens verwendet wird.

Unterstützer*innen

Kordula Schulz-Asche (Main-Taunus KV); Uwe Kekeritz (Neustadt/Aisch-Bad Windsheim KV); Peter Meiwald (Ammerland KV); Claudia Roth (Augsburg-Stadt KV); Johannes Diether Schönfelder (Hamburg-Nord KV); Daniel Kosak (Hamburg-Wandsbek KV); Ulrich Paulsdorff (Hamburg-Eimsbüttel KV); Karl-Heinz Karch (Hamburg-Mitte KV); Danny-Ralph Cäsar (Hamburg-Mitte KV); Manuel Sarrazin (Hamburg-Harburg KV); Benjamin Eschenburg (Hamburg-Altona KV); Andrea Nunne (Hamburg-Nord KV); Nicole Khuon (Hamburg-Altona KV); Michael Gwosdz (Hamburg-Altona KV); Stephan Heymann (Hamburg-Wandsbek KV); Otfried Hilbert (Hamburg-Wandsbek KV); Anna Gallina (Hamburg-Eimsbüttel KV); Franziska Brantner (Heidelberg KV); Heinrich Sackritz (Hamburg-Wandsbek KV); Frithjof Schmidt (Bochum KV)